

Fulda, 20. Januar 2014

Pressemitteilung

- ➔ Inklusionstour in Fulda mit inklusivem TT-Abend in der Hubtex-Arena erfolgreich gestartet
- ➔ Organisatoren Mathias Leilich und Holger Nikelis: „Toller Auftakt.“
- ➔ Abwechslungsreiches Programm vom 20.-26. Januar in der Hessenstadt
- ➔ Live-Streaming der „sport grenzenlos Trophy“ auf www.ttbl.tv

Großer Andrang in der Hubtex-Arena: Mit einem inklusiven Tischtennis-Abend ist am Montag, 20. Januar, die „sport grenzenlos Inklusionstour“ in Fulda gestartet. Zahlreiche Tischtennisspieler und -interessierte aus der Region mit und ohne Behinderung trafen in der Sporthalle in der Washingtonallee zusammen, um gemeinsam Tischtennis zu spielen. Unter ihnen Kinder und Jugendliche, Vereins- und Hobbyspieler, Paralympicssieger und Weltmeister. Eine Begegnung auf Augenhöhe, denn: Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, Tischtennis im Rollstuhl sitzend auszuprobieren, sich mit den deutschen Stars der Rollstuhl-Tischtennisszene zu messen und auszutauschen.

„Das war ein toller Auftakt, so wie wir ihn uns gewünscht haben: locker, sportlich, kommunikativ, inklusiv“, sagten Mathias Leilich, Präsident des Lions Club Fulda und Holger Nikelis, Paralympicssieger im Rollstuhl-Tischtennis und Gründer der Kölner Initiative „sport grenzenlos“, unisono. Unter dem Motto „Behinderung in Fulda?! Nicht mit uns.“ veranstalten der Lions Club und „sport grenzenlos“ zusammen mit der Fuldaer Zeitung, dem Tischtennis-Bundesligisten TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell und anderen lokalen Partnern von Montag, 20. bis Sonntag, 26. Januar 2014 die „sport grenzenlos Inklusionstour“ in der hessischen Barockstadt.

Claus-Dieter Schad: „Sofort begeistert von der Idee“

Neben Leilich und Nikelis überzeugten sich unter anderen auch Claus-Dieter Schad, Vize-Präsident des Tischtennis-Bundesligisten TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell, Fuldas Stadtrat Wolfgang Arnold, Thomas Kirchhof, stellvertretender Verlagsleiter der Fuldaer Zeitung/Parzeller Verlag, Hanns-Uwe Theele, Vorsitzender Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda e.V. und Swetlana Gorski, Geschäftsführerin der mitveranstaltenden Agentur alliro von dem gelungenen Abend und griffen zum Teil selbst zum Tischtennis-Schläger. Schad und sein Team vom TTC RhönSprudel hatten zum Auftakt in der Hubtex-Arena für das leibliche Wohl gesorgt. „Wir waren sofort begeistert von der Idee der Inklusionstour und haben unsere Unterstützung zugesagt“, sagt Schad.

Die Veranstaltung findet ihre Fortsetzung in einem abwechslungsreichen Programm über die gesamte Woche. Dabei stehen unterschiedlichste Aktionen auf dem Programm, die zum Ziel haben, die Wahrnehmung von Menschen mit Behinderung zu erhöhen. Die Schirmherrschaft in Fulda hat Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst Köhler übernommen. „Ich würde mir wünschen, dass die Inklusionstour die Menschen begeistert und ermutigt sich einzusetzen für eine erfolgreiche Inklusion in ganz Deutschland“, sagt Horst Köhler.

Vorurteile abbauen, die Faszination für den Sport von Menschen mit Behinderung wecken sowie Respekt und Toleranz fördern – nicht mehr, aber auch nicht weniger haben sich die Veranstalter für die erstmalig in dieser Form und Größe in Deutschland veranstalteten Inklusionstour vorgenommen. „Wir würden uns wünschen, dass vor allem junge Menschen vorbehaltlos auf Menschen mit und ohne Behinderung

zugehen und ihre Verlegenheit, Unsicherheit und Hemmungen gegenüber Behinderte abbauen“, sagt Leilich.

Am Dienstagmorgen geht die Inklusionstour bei der Caritas, an der Pestalozzi- und der Bardoschule weiter. An den Folgetagen macht die Tour zudem Station an der FH Fulda, am Klinikum, bei der Kinderakademie, einem Möbel- und einem Kaufhaus, der Jugendkulturfabrik Fulda und an verschiedenen anderen Schulen und Institutionen. Geplant sind Diskussions-, Gesprächs- und Fragerunden sowie Show- und Mitmachaktionen (siehe Programm). Die Veranstaltungen im Klinikum Fulda (Mittwoch, 22. Januar, 14 bis 16 Uhr), Café Chaos (Mittwoch, 18.30 Uhr), in der Galeria Kaufhof (Freitag, 24. Januar, 13 Uhr), in der Kinderakademie (17 bis 18.30 Uhr) sowie im Möbelhaus Buhl (Samstag, 25. Januar, 11 Uhr) sind öffentlich und können von Jedermann besucht werden.

Alle Aktionen der Inklusionstour stehen unter dem Motto „Meet the Paralympians“. An der Seite des Weltmeisters Nikelis werden etwa Birgit Kober, zweifache Paralympicssiegerin im Kugelstoßen und Speerwerfen in London 2012, Thomas Schmidberger, Nummer eins der Welt im Rollstuhl-Tischtennis der Wettkampfklasse III und Behindertensportler des Jahres, Manuela Schmermund, Paralympicssiegerin im Sportschießen und Athletensprecherin des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) sowie Nationaltrainer des Deutschen Behindertensportverbandes vor Ort sein (siehe Teilnehmerliste). Auch der Lions Club Fulda wird die Aktionstage umfangreich unterstützen und sich entsprechend in die Themenwelten mit einbringen.

Philip Bölter: „Bemerkenswertes Engagement“

Am Samstag, 25. Januar folgt dann die „sport grenzenlos Gala“, eine Benefiz-Veranstaltung organisiert vom Lions Club Fulda, zu der rund 250 geladene Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur im Esperanto Hotel und Kongresszentrum erwartet werden. Die Erlöse aus der Lions-Benefizveranstaltung kommen lokalen Initiativen zur Förderung der Barrierefreiheit und Inklusion sowie „sport grenzenlos“ zugute. Die Inklusionstour endet am 26. Januar (14 Uhr) mit einem sportlichen und musikalischen Höhepunkt in der Esperantohalle: der „sport grenzenlos Trophy“ mit anschließendem Konzert des Fuldaer Sängers Philip Bölter. Bölter, Teilnehmer bei der dritten Staffel von „The Voice of Germany“, ist einer der besten Nachwuchs-Gitarristen Deutschlands. Er gewann mit seiner Band den „Deutschen Rock & Pop Preis 2012“ in der Kategorie „Beste Country-Band“. „Ich freue mich sehr, bei der Inklusionstour dabei sein zu dürfen. Es ist bemerkenswert, mit welchem Engagement die Organisatoren sich für das Thema Inklusion einsetzen und für diese Sache kämpfen“, sagt Bölter.

Die „sport grenzenlos Trophy“ ist eine spektakuläre Turnierform mit drei Mannschaften, die unter Wettkampfbedingungen im Rollstuhl-Tischtennis im Modus Jeder-gegen-Jeden gegeneinander antreten. Ein Team stellt der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell mit seinem chinesischen Spitzenmann Wang Xi sowie den deutschen Nationalspielern Patrick Franziska, Ruwen Filus und Philipp Floritz. Als zweite Mannschaft ist das Team „sport grenzenlos“ mit Holger Nikelis (Wettkampfklasse I), Thomas Schmidberger (WK III), Vize-Weltmeister Selcuk Cetin (WK V) und Vize-Europameisterin Sandra Mikolasek (WK IV) am Start. Die SG 1921 Hettenhausen stellt mit seiner in der Hessen-Liga aktiven Jugendmannschaft das dritte Team für das Turnier.

Hettenhausener Jungs „sehr aufgeregt“

Dass Patrick Franziska und Co. das Turnier, zu dem bis zu 3.000 Besucher erwartet werden, hoch motiviert angehen werden, das haben sie den Mitgliedern des Para-

lympicsteams bei einem Treffen in Düsseldorf bereits mitgeteilt, erzählt Selcuk Cetin. Der Rollstuhl-Tischtennispieler, unter anderem Vize-Weltmeister im Team in seiner Wettkampfklasse V, freut sich auf die Veranstaltung. „Das Turnier ist etwas ganz Besonderes. Sich auf Augenhöhe mit dem Nachwuchs aus Hettenhausen und den Bundesligaprofis aus Fulda zu messen, ist eine tolle Sache“, sagt er. In Hettenhausen wird bereits seit einigen Tagen fleißig im Rollstuhl trainiert. „Die Jungs sind schon sehr aufgeregt“, erzählt Trainer Kenny Dittmann. Dass der Fernsehsender RTL eine Berichterstattung vor Ort angekündigt hat und die Veranstaltung auf der Internetseite der Tischtennis-Bundesliga www.ttbl.tv live übertragen wird, tut da sein Übriges.

Der Eintritt für die „sport grenzenlos Trophy & Concert“ beträgt zehn Euro, ermäßigt fünf Euro. Kinder bis 12 Jahre und Menschen mit Behinderung haben freien Eintritt. Karten gibt es in Fulda bei der Fuldaer Zeitung (Frankfurter Straße 8), bei „Trabert Besser Hören“ (Steinweg 28), bei „Linné“ (Karlstraße 10) oder direkt an der Tageskasse. Einlass ist ab 12.30 Uhr. Die Erlöse aus den Eintrittsgeldern kommen ebenfalls „sport grenzenlos“ und lokalen Initiativen zur Förderung der Barrierefreiheit und Inklusion zugute.

Weitere Informationen, Tagesberichte, Interviews und hochauflösende Pressebilder finden Sie auch im Internet unter www.inklusionstour.de und bei Facebook unter www.facebook.com/sport.grenzenlos.

Text und Bilder sind unter Angabe des Quellenhinweises zu Ihrer freien Verwendung.

Die Veranstalter

Lions Club Fulda

Der Lions Club Fulda wurde 1956 als einer der ersten Lions Clubs in Deutschland gegründet. Er ist Teil der weltumspannenden Lions Organisation mit über 46.000 Clubs und ca. 1,36 Mio. Mitglieder, die sich unter dem Motto „we serve“ lokal, regional und international für kranke, hilflose und bedürftige Menschen engagieren sowie um die Förderung eines humanitären Status bemühen. Zum Lions Club Fulda zählen derzeit 63 Mitglieder aus Wirtschaft, Verwaltung, Kultur, Medizin, Theologie und Justiz. Die Präsidentschaft hat 2013 Mathias Leilich übernommen. Jeder Lions Club bzw. Präsident bestimmt dabei seine sozialen Hilfsprojekte selbst. Leilich entschied sich dafür, den überwiegenden Teil der Projekte und Aktionen Menschen mit Behinderungen und hier insbesondere Rollstuhlfahrern zugute kommen zu lassen. Der Lions Club verfügt über ein Netzwerk von Sponsoren, die finanzielle Mittel bereitstellen. Auch bestehen zahlreiche regionale Verbindungen, die bei der Abwicklung der Projekte unterstützend wirken. Der Lions Club Fulda im Netz: www.lions-club-fulda.de

sport grenzenlos

„sport grenzenlos“ ist ein innovatives Projekt zur Förderung und Verbreitung des Sports von Menschen mit Behinderung. Im August 2012 vom zweifachen Paralympicssieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis, ins Leben gerufen, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Gemeinsam mit prominenten Sportlern möchte die Initiative über unterschiedliche Aktionen beispielsweise auf Messen und öffentlichen Veranstaltungen, in Schulen und Sporthallen, in Kaufhäusern oder Jugendeinrichtungen für den Sport von Menschen mit Behinderung begeistern. Mit Hilfe dieser Projekte soll die Wahrnehmung des Behindertensports erhöht, Vorurteile abgebaut und die Faszination für den Sport von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen - vom Hobby- bis zum Spitzensport - geweckt werden. Eines der Leuchtturmprojekte ist die „Inklusionstour“. An außergewöhnlichen Standorten und verschiedenen Institutionen wie Flughäfen, Museen, Bahnhöfen, Messen oder Warenhäusern bringen Behindertensportler der Weltklasse dabei der Öffentlichkeit in Diskussions- und Fragerunden, Mitmach- und Showaktionen den Sport von Menschen mit Behinderungen näher. Die Initiative „sport grenzenlos“ im Netz: www.sport-grenzenlos.org

Die Kooperationspartner

Fuldaer Zeitung

Die Fuldaer Zeitung ist eine deutsche regionale Tageszeitung mit Sitz in Fulda für die Region des Landkreises Fulda sowie angrenzende Gebiete in Osthessen und dem nordöstlichen Südhessen. Sie erreicht zusammen mit den Kopfblättern Kinzigtal-Nachrichten, Hünfelder Zeitung und Schlitzer Bote eine verkaufte Auflage von 44.946 Exemplaren. Die Zeitung wird vom Herausgeber Thomas Schmitt im Verlag Parzeller veröffentlicht, dessen Mitarbeiterstamm etwa 150 Personen umfasst - davon sind 31 Mitarbeiter Redakteure unter Chefredakteur Michael Tillmann. Gedruckt wird die Fuldaer Zeitung von Parzeller Druck- und Mediendienstleistungen. Verleger ist Michael Schmitt. Verbreitet wird die Zeitung über den Verteilerdienst Osthessen. Die Fuldaer Zeitung im Netz: www.fuldaerzeitung.de

Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda (IGbFD e.V.)

Die „Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda“ (IGbFD e.V.) und ihre Mitglieder sehen sich als Ergänzung zu den bestehenden Organisationen in Fulda, die sich für das Thema Barrierefreiheit einsetzen: als Betroffene und damit als „Fachleute in eigener Sache“, die am Besten beurteilen können, was geändert oder neu geschaffen werden muss. Die Gemeinschaft möchte wichtige Vorarbeiten leisten, die in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien und dem Behindertenbeirat dazu führen sollen, dass Fulda eine barrierefreie Stadt wird. Nach ersten Treffen im Oktober 2010 ist die IGbFD seit dem 3. März 2011 ein eingetragener Verein, dessen Gemeinnützigkeit anerkannt ist. Vorsitzender ist Hanns-Uwe Theele. Die Zahl der Mitglieder mit und ohne körperliche Behinderung, die in den unterschiedlichsten Berufsgruppen tätig sind - von Rentnern, Angestellten, Kaufleuten, Ingenieuren über Juristen bis zum Akademiker - nimmt stetig zu. Sie eint nicht die körperliche Behinderung, sondern die gemeinsame Sache. Die IGbFD e.V. im Netz: www.igbfd.de

TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell

Der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell ist ein Tischtennis-Bundesligaverein aus dem hessischen Fulda. Der Club spielt seit neun Jahren ununterbrochen in der Bundesliga und hat sich dort als eine der führenden Teams etabliert: Regelmäßig spielt er in der Play-off-Runde um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft mit und ist damit sportliches Aushängeschild in Fulda. Gegründet im Herbst 1957 sicherte sich das in der Hubtex-Arena aufschlagende Team mit den deutschen Nationalspielern Ruwen Filus, Philipp Floritz und Patrick Franziska sowie dem chinesischen Abwehrspezialisten Wang Xi die Herbstmeisterschaft in der aktuellen Spielzeit 2013/2014. Der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell ist auch erfolgreich im Breitensport aktiv. Zudem engagiert er sich in der Nachwuchsarbeit und im sozialen Umfeld. So organisiert der Club regelmäßig im Rahmen seines Sozialkonzepts spezielle sportliche Veranstaltungen. Der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell im Netz: www.ttc-maberzell.de

alliro GmbH – agentur für barrierefreiheit

Die „alliro GmbH – agentur für barrierefreiheit“ ist eine junge, kreative Agentur mit Sitz in Köln. Geschäftsführerin ist Swetlana Gorski. Zu den Leistungen der Agentur gehören u.a. die Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen mit dem besonderen Augenmerk auf die Belange von Menschen mit Behinderungen. Auch berät die Agentur andere Dienstleister in diesem Umfeld und Unternehmen in der barrierefreien Kommunikation und Präsentation. Die alliro GmbH im Netz: www.alliro.com